

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1907

259 (6.11.1907)

Durlacher Wochenblatt.

— a — Tageblatt. —

№ 259.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Mittwoch den 6. November

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Restameile 20 Pfg.

1907.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

× Karlsruhe, 5. Nov. Die Versammlung des jungliberalen Vereins im Schrempf'schen Saal 3 war von Liberalen aller Richtungen sehr gut besucht. In den Bericht über die Reform der Gemeinde- und Städteordnung teilten sich Stadtratsrat Dietrich und Kammerstenograph Frey. Ersterer behandelte den geschichtlichen Teil, letzterer die Vorschläge zur Aenderung. Er forderte bezüglich der Wahl der Bürgermeister und Gemeinderäte direkte Wahl in allen der Städteordnung nicht unterstehenden Gemeinden, ebenso direkte Wahl des Bürgerausschusses, jedoch mit Beibehaltung der Klasseneinteilung, für die Städte der Städteordnung aber mit Einführung des Proporz. Anstelle der jetzigen Zwölftelung in den Städten schlug der Redner ein Achtel, drei Achtel und vier Achtel für die drei Klassen vor. Das Schwergewicht der Reform legte er auf die Erweiterung der Befugnisse des Bürgerausschusses, dem das Initiativrecht zugestanden und der das Recht erhalten soll, auch von sich aus, ohne Zutritt des Stadtrats, sich versammeln zu dürfen. Den weiteren Ausbau der Selbstverwaltung in allen seinen Konsequenzen hielt der Redner für die wichtigste politische Aufgabe, wobei er jedoch glaubte, die Magistratsverfassung nicht empfehlen zu können, da bei einer solchen das Aufsichtsrecht des Staates leicht eine Ausdehnung erfahren könnte.

× Karlsruhe, 5. Nov. Dem Chefredakteur der „Bad. Presse“ Herrn Albert Herzog ist in diesen Tagen die Anklageschrift wegen Beleidigung von Fräulein Olga Molitor zugegangen. Die Beleidigung wird in mehreren Ausführungen erblickt, die in Besprechung des Falles Hau und zu seiner Aufklärung veröffentlicht wurden. Die Verteidigung des Herrn Chefredakteur Herzog liegt in den Händen der Herren Rechtsanwälte Bögele-Karlsruhe, und Mag. Oppenheimer-Karlsruhe und Justizrat Dr. Bernstein-München.

Feuilleton.

22)

Ein Kampf ums Licht.

Roman von Carlo Carraty.

(Fortsetzung).

Jetzt erblickte er auch James, der etwas vortrat.

Der alte Diener überschattete die Augen und schrie dann:

„Sir Ralph, Gott segne Euch, es ist Sir Ralph, der liebe Sir Ralph!“

„Auch er?“ murmelte Oliver. Aber James gab zurück:

„Sie irren, alter Tom, ich bin James, Miß Sannys Sohn!“

Der Alte sagte sich an die Stirn:

„Sannys Sohn? Derselbe, den sie mir damals entgegenhielt? Ja, ja, jetzt sehe ich's.“

Sannys Sohn! Und der Vater hat sein Kind zurück! Glücklicher Vater. Stille, daß es Lady Ann nicht hört. Die Eifersucht ist eine Plage. Stille nur, stille! Ach, mein Kopf!

Wenn der Marmor im Park nicht wäre, wollte ich glauben, daß — ach, laßt mich Mr. James Hand küssen!“

James hielt sie hin, er küßte sie dreimal und sagte dabei:

× Karlsruhe, 5. Nov. Die Fleischpreise für die erste Hälfte ds. Mts. sind nur für Schweinefleisch herabgesetzt worden, und zwar von 76—86 Pfg. auf 72—80 Pfg. für das Pfd. Für Ochsenfleisch betragen sie 84—88 Pfg.

-ck- Durlach, 5. Nov. Zum Meisterkurs haben sich 12 Teilnehmer angemeldet und zwar: 4 Schreiner, 2 Zimmerleute, 1 Maurer, 2 Schlosser, 1 Pflasterer, 1 Buchbinder und 1 Schuhmacher. Der Unterricht findet jeweils am Dienstag und Freitag, abends 7 Uhr, statt und ist für 13 Wochen geplant. Als Unterrichtsgegenstände sind Materiallehre, Aufsatz (Korrespondenz), Geschäftsrechnen, Kostenberechnen, Wechsel- und Scheckkunde, Gesetzeskunde und Buchführung vorgesehen. Der Unterricht wird im Gewerbegebäude erteilt. Von den Teilnehmern wird eine Gebühr von 2 Mk. für die ganze Kursdauer erhoben.

Donauessingen, 4. Nov. Ein eigenartiger Beleidigungsprozeß kam vor dem hiesigen Schöffengericht zur Verhandlung. Sanitätsrat Dr. Gilly hatte an Obersteuereinspektor Fleischmann einen Brief geschrieben, in dem die Anrede und das „Hochachtungsvoll“ fehlte und in dem bemerkt war, Herr Obersteuereinspektor Fleischmann habe sich in einem Museumsstreite in Widersprüche verwickelt und sich nicht genügend bereit erklärt, die Widersprüche aufzuklären. Herr Sanitätsrat Dr. Gilly stellte jede Absicht zu beleidigen, in Abrede und betonte, Anrede und Hochachtungsvoll nur weggelassen zu haben, da er die Sache geschäftlich behandelt habe. Der Prozeß endete mit Verhängung einer Geldstrafe von 20 Mk. über Herrn Dr. Gilly und Verfallung in die Kosten. Der Verurteilte wird Berufung einlegen.

× Bonndorf, 5. Nov. Herr Sparfassenverwalter Kriechle schied mit dem 1. ds. Mts. aus seinem Lebensberuf, den er 53 Jahre mit herrlichen Erfolgen ausgeübt hat. Herr Kriechle war 50 Jahre Sparfassenverwalter, 40 Jahre Gemeinderat, 35 Jahre Vorsitzender des kath. Stiftungsrates, 20 Jahre Landtagsabgeordneter, viele Jahre Mitglied

der Kreisversammlung und des Kreisausschusses Waldshut und Präsident der jährlichen Tagungen dieser letzteren Korporation.

× Bonndorf, 5. Nov. In der Wutachschlucht, eine halbe Stunde von der Wutachmühle bei Gwattingen, stürzte heute von einem 15 m hohen Felsen, wohin er sich augenscheinlich verirrt hatte, der 60jährige verheiratete Dienstknecht Lorenz Venus von Unadingen zu Tode. Man fand den Leichnam gegen Mittag mit zerschmettertem Schädel.

× Konstanz, 5. Nov. Der schweiz. Bundesrat gibt in schweiz. Blättern folgendes bekannt: „Großherzog Friedrich II. von Baden hat dem schweiz. Abgeordneten bei den Beisehungsfeierlichkeiten des verewigten Großherzogs Friedrich I. mitgeteilt, daß er die ihm anlässlich des Hinscheidens des Großherzogs aus allen Teilen der Schweiz zugekommenen Beleidigungszeugnisse sehr wohlthuend empfunden habe. Er bitte den schweiz. Bundesrat, allen denen, die ihm ihre Teilnahme kundgegeben haben, seinen herzlichsten Dank auszusprechen. Diesem Wunsche wird hiemit entsprochen.“

× Vom Bodensee, 5. Nov. Im Obersee finden gegenwärtig Massenfänge von Blaufelchen statt, eine ungewöhnliche Erscheinung zu der vorgerückten Jahreszeit. — In Staad werden für Blaufelchen 70 Pfg. pro Stück bezahlt.

Deutsches Reich.

Kiel, 5. Nov. Der Kaiser wird der am 21. ds. Mts., mittags um 12 Uhr hier stattfindenden Rekrutenvereidigung beiwohnen.

* Berlin, 5. Nov. Die Braut des Prinzen August Wilhelm ist im hiesigen Stadtschloß an Windpocken erkrankt. Die Aerzte befürchten, daß die Krankheit weitere Verbreitung finden könnte. Unter diesen Umständen hat die Kaiserin die Mitreise nach England zu ihrem Bedauern aufgeben müssen. Der Kaiser wird die Reise programmäßig ausführen und im Anschluß daran auf ärztlichen Rat zur Behebung des immer noch andauernden Katarrhs ein paar Wochen im Intognito auf der Insel Whigt verweilen.

„Das ist der Rubin! Ich brachte ihn ihr; er funkelte wie Blut! — Blut, Blut! Wer hat es vergossen, wer hat — Ach, bringt mich zu Bett, mir wird übel!“

Er fiel zurück. Edith sprang hinzu und brachte den Ohnmächtigen mit Nieschälzen ins Leben zurück, dann mußte ihn Bernard auf sein Zimmer bringen.

Hier verließ Oliver die Gesellschaft und knurrte in sich hinein:

„Die Sache hat ihre Richtigkeit, denn trotz seiner kindischen Anfälle weiß der Alte doch, was er sagt! — Ich muß ein Ende mit der Sache machen! Ich muß und darf nicht auf Blaine warten, der zudem schwierig wird!“

Als Tom O'Maggy wieder zur Ruhe gekommen, fragte er:

„Und wo wohnt Sir James?“

„In den blauen Zimmern des ersten Stockes!“

„Das ist gut!“

An demselben Tage beschied Mr. Morley Dr. Morisson behufs Aufnahme eines neuen Testaments zu sich.

Am nächsten Morgen kreuzte Oliver Ediths Weg auf dem Korridor.

„Miß Grace,“ redete er sie höflich an, „darf ich Sie bitten, zwecks einer Unterredung

in Ihrem Interesse“ — er betonte dieses — „in dieses Zimmer zu treten!“

Edith neigte schweigend das stolze, blonde Haupt und trat ein. Er folgte.

„Miß Grace,“ begann er leise, „Sie haben gehört, wofür dieser Gentleman, der sich Mr. James Knox nennt, sich ausgibt?“

„Er ist der Sohn Sir Archibalds, er gibt sich nicht dafür aus!“

„So wollen Sie das Erbe mit ihm teilen?“

„Gewiß, was sonst?“

„Und wenn er nun ein Betrüger wäre?“

„Wie wollten Sie das erweisen?“

„Hat er Dokumente?“

„Er hat einen Beweis, der untrüglich ist: die Ähnlichkeit mit seinem Bruder und seinem Vater!“

Oliver zuckte die Achseln.

„Er soll also Miterbe werden?“

„Ich denke überhaupt an keine Erbschaft. Bei einer solchen muß ein Toter figurieren und ich wünsche Sir Archibald noch ein langes Leben!“

„Sie sind verblendet, Miß Edith, kennen den Wert des Geldes noch nicht!“

„Sie scheinen ihn desto besser zu kennen. Pfiui!“

Damit ging sie stolz wie eine Königin davon und ließ ihn stehen.

* Berlin, 6. Nov. Dem Lok.-Anz. zufolge hat König Eduard telegraphisch sein und des englischen Volkes Bedauern über die Aufgabe des Besuchs der Kaiserin ausgesprochen.

— Fehr. v. Marschall, der deutsche Botschafter in Konstantinopel, wird bei dem in einigen Monaten stattfindenden Wechsel den gegenwärtigen Gesandten in Bukarest, Herrn v. Kiderlen-Wächter, zu seinem Nachfolger erhalten.

Berlin, 5. Nov. In der vergangenen Nacht zwischen 11 und 12 Uhr fand ein Streckenwärtter, als er das Gleis Berlin-Fürstenwalde beging, zwischen Sadowa und Karlsdorf 2 Schwellen, welche quer über die Schienen gelegt waren. Als er sich daran machte, die Schwellen zu entfernen, trat aus dem Wald ein Mann hervor, welcher den Beamten angriff, während 2 andere Männer zusahen. Die Täter verschwanden darauf und konnten nicht ergriffen werden.

Hamburg, 5. Nov. Gestern abend starb im 100. Lebensjahr Elise Averdick, die Begründerin des Diakonissenhauses Bethesda und Verfasserin vieler Kinderbücher. Anlässlich ihres 90. Geburtstages wurden ihr seitens der Kaiserin und des Hamburger Senats Ehrungen zuteil. Der Senat benannte damals eine Straße nach ihr.

* Köln, 6. Nov. Gestern abend überfielen 15 junge Burschen einen Weichenwärtter, der sich schließlich in das Wärtterhaus einschließen mußte. Infolgedessen trat auf dem Kölner Südbahnhofe eine Betriebsstörung ein. Auf telegraphischem Wege wurde von Köln eine Maschine mit Bahnarbeitern und Schulsleuten requiriert und der schwer verletzte Wärtter aus seiner Lage befreit. Zwei Burschen wurden verhaftet.

Bonn, 5. Nov. Geheimrat Elster aus dem Kultusministerium ist heute hier zur weiteren Klarstellung des Falles Schroers eingetroffen.

* Lüzen, 5. Nov. Zu der morgen stattfindenden Einweihung der Gustav-Adolf-Gedächtniskapelle traf heute mittag der Erzbischof von Upsala, J. Edmann, hier ein. Er wurde am Bahnhof von Vertretern der evangelischen Geistlichkeit der Stadt Lüzen empfangen. Die Stifterin der Kapelle, Frau Generalin Edmann, ist wegen Krankheit am persönlichen Erscheinen bei der Feierlichkeit verhindert. Mit ihrer Vertretung ist Rittmeister Lindner beauftragt.

* Lüzen, 6. Nov. Aus Anlaß der Einweihung der Gustav-Adolf-Kapelle ist die Stadt festlich geschmückt. Gestern abend wurden die Feierlichkeiten durch eine Versammlung eingeleitet, an der auch die anwesenden schwedischen Gäste teilnahmen. Nachdem Superintendent Födicke die Gäste

Oliver Gardener murmelte abermals voll Wut:

„Bettelprinz! Deine Rechnung schwillt immer höher an, und die Stunde der Abrechnung kommt! Alsdann rechne aber nicht auf mein Mitleid!“

Die Frage: „Hat er Dokumente?“ schwirrte Edith noch lange durch den Kopf. Die Folge davon war, daß sie mit James redete, welcher nun, was über den Drang der Ereignisse vergessen worden war, Dr. Morisson beauftragte, sich mit der Bank von San Francisco in Verbindung zu setzen, um wegen seiner Deposita, die er genau beschrieb, Nachricht zu erhalten.

In derselben Nacht verließ Mr. Oliver Gardener, den geladenen Revolver in der Brusttasche, leise sein Zimmer und schlich bis zu den blauen Gemächern des ersten Stockes hinauf.

Schon hatte er Mr. James Schlafzimmer erreicht, schon hörte er seinen Todfeind im tiefsten Schlafe sanft atmen, da teilte sich plötzlich die Wand dem Bette gegenüber und ein Lichtstrahl drang hin zu Oliver, der eben noch Zeit fand, hinter den Vorhang zu schlüpfen, der vor einer Nische hing.

Oliver hatte es früher schon einmal gehört, daß es geheime Treppen und Anlagen in dem Haus gäbe, aber er hatte nicht daran

bewillkommet hatte mit dem Ausdruck des Bedauerns, daß der Stifter der Kapelle den Tag der Einweihung nicht mehr erleben durfte, erläuterte Erzbischof Edmann aus Schweden in längerer Rede die Wechselbeziehungen zwischen Deutschland und Schweden während einer Jahrhunderte langen geschichtlichen Entwicklung und schloß mit dem Wunsche, daß die gemeinsamen großen Erinnerungen die Liebe zwischen beiden Völkern immer tiefer gründen möchte. Ein Gesang schloß die Feier.

* München, 6. Nov. Fürst Albert von Monaco wird am 12. d. Mts. im Münchener Odeonsaal zugunsten des Baufonds für das Bettenklosterhaus einen öffentlichen Vortrag über die Erforschung der Tiefsee halten.

Frankreich.

Paris, 5. Nov. Aus Brest wird den Blättern gemeldet, daß die Tochter des Marschalls Bazaine, die in Gesellschaft ihres Bruders an Bord des Postdampfers „Kronprinzessin Cecilie“ aus Schantung nach Europa zurückkehrte, in der Nacht vom 28. auf 29. Oktober in ihrer Kabine von einem Steward überfallen und erheblich verletzt wurde, doch konnte Fräulein Bazaine sich schließlich aus ihrer Kabine retten. Der Angreifer ist verschwunden; man glaubt, daß er sich ins Meer gestürzt habe. Die Geschwister Bazaine, die in Madrid wohnen, sind vorgestern in Santander an Land gegangen.

Belgien.

* Brüssel, 6. Nov. Dem Lok.-Anz. zufolge ist König Leopold von seiner Gichtaffektion noch nicht geheilt. Er begibt sich zur Kur nach Paris zu dem Arzte Saurel.

Holland.

* Haag, 5. Nov. Die hiesige Regierung erhielt die Nachricht, daß Kaiser Wilhelm seinen Besuch in Holland aufgeschoben hat. Der Aufschub sei darauf zurückzuführen, daß der Kaiser nach Beendigung des Besuchs am englischen Hofe noch einen Erholungsurlaub auf der Insel Wight nehmen wird. Der Besuch in Holland findet nach Abschluß des Aufenthalts auf Wight statt.

England.

London, 5. Nov. Wie die Morgenblätter melden, schwebte König Alfons gestern, als er zu Besuch König Eduards auf dessen Landsitz Sandringham weilte, angeblich in Lebensgefahr. Eine große Menschenmenge drängte sich um das Tor des Parkes, um die Ausfahrt der königlichen Persönlichkeiten mit anzusehen. Als der Wagen des Königs Alfons in der Ferne sichtbar wurde, stürzte sich ein Detektiv plötzlich auf einen Ausländer, der ein verdächtiges Paket unter dem Arme trug. Das Individuum widersetzte sich der Verhaftung und es entstand ein heftiger Kampf. Die Menge unterstützte den Detektiv und der

geglaut. Um so überraschter blickte er auf das, was da kommen sollte.

Plötzlich schob sich fast unhörbar die bezeichnete Wand auseinander und herein trat mit einer Blendlaterne — Tom O'Maggy. Unhörbar und leicht, wie Oliver es dem Alten nicht zugetraut, schlich dieser an James Lager, leuchtete ihm in den Nacken und murmelte so laut, daß Oliver jedes Wort verstand:

„Es ist richtig. Er ist Sir Archibalds und Sanny Knox' Sohn! Da ist das Mal im Nacken! Schlafe wohl, mein Liebling!“

Mit drei Schritten war er durch die offene Wand zur Galerie hinaus, wo er hinter einem Pfeiler stand, als Tom O'Maggy ein Bild zurückschob und hinter diesem in einer Vertiefung eine Kurbel drehte, die wahrscheinlich die Wand wieder schloß. Oliver konnte das alles deutlich sehen, da es die Blendlaterne strahlend hell beleuchtete. Das Bild, welches Ediths Kniefall vor dem persischen König darstellte, merkte er sich und schlich nun dem Alten nach, der ohne besondere Anstrengungen sein Zimmer erreichte. Oliver triumphierte; ohne gesehen zu werden, konnte er zu seinem Feinde gelangen und alle Schuld von sich abwälzen.

Er wartete den Vollmondabend ab, steckte dann einen haarscharfen Dolch zu sich und

Ausländer wurde verhaftet. Ueber den Inhalt des Pakets ließ die Polizei bisher nichts verlauten.

Italien.

* Rom, 5. Nov. Unter zahlreicher Beteiligung des Publikums begann der Prozeß gegen den ehemaligen Minister Rasi vor dem Senat. Rasi betrat den Saal in Begleitung eines Carabinieri und eines Polizisten. Der Präsident stellte die Anwesenheit von 141 Senatoren fest. Dann wurde die Anklageschrift verlesen.

Amerika.

* Minneapolis, 6. Nov. Infolge der allgemeinen Finanzlage haben zahlreiche Getreidemühlen den Betrieb einstellen eingestellt.

Verschiedenes.

— Einen kostbaren Fund machte in Mexheim bei Gebweiler der Landwirt Arruz in seinem Hofe an einer Stelle, wo früher eine Weintrotte stand. In einer Tiefe von ungefähr 50 cm fanden Arbeiter einen Kochtopf, der mit französischen Gold- und Silbermünzen im Betrag von etwa 40 000 Franken gefüllt war. Ein Verwandter des Arruz, von dem der jetzige Besitzer das Anwesen geerbt hat und der als sehr vermögend galt, soll im Jahr 1870/71 den Schatz vergraben haben.

— Britisch-Indien ist von schwerer Hungersnot bedroht. Der „Londoner Standard“ meldet aus Kalkutta, daß es 45 Millionen Menschen an Nahrung fehlt und daß man glaubt, daß die Hungersnot fürchterlicher sein wird, als im Schreckensjahr 1896.

Bereins-Nachrichten.

Sch. Durlach, 6. Nov. Nach einer im Inseratenteil d. Bl. erscheinenden Einladung des Gartenbauvereins findet Mittwoch den 6. d. M. im Gasthaus „zur Blume“ eine Chrysanthemum-Ausstellung statt. Diese Ausstellung ist auch am Donnerstag noch geöffnet und der Besuch derselben jedermann gestattet. Auch sind die ausgestellten Chrysanthemum künstlich erhältlich. Wir zweifeln nicht, daß diese Ausstellung das Herz der Blumenfreunde erfreuen wird beim Anblick der wunderhohen Blüten, deren Blüten in eine Zeit fallen, da fast alles sich zum Winter schlaf niedergelegt hat.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Donnerstag den 7. November, vormittags 9 Uhr, stattfindenden **Schöffengerichtssitzung.** 1) Karl Friedrich Dür von Stuttgart wegen Unterschlagung. 2) Gustav Gröbühl von Gröbingen wegen Vergehen gegen § 366 St.G.B. 3) Friedrich Damm von Grämwetersbach wegen Verleumdung. 4) Hermann Fränkle und Karl Bräuer von Königsbach wegen Körperverletzung. 5) Silber Kegreis von Berghausen wegen Verleumdung des Christof Doll daselbst. 6) Johann Bender von Durlach und Rudolf Lorenz von Mannheim wegen Verleumdung des Anton Lorenz hier.

begab sich um Mitternacht auf die Galerie. Bald war die knieende Edith gefunden, die Kurbel in Bewegung gesetzt. Da legte sich plötzlich eine schwere Hand um seinen Hals und einen Moment später eine zweite. Ihm ging der Atem aus. Mit einem Ruck riß er sich los und vor ihm stand Tom O'Maggy. Oliver sagte kein Wort, er stürzte sich auf den Alten und riß ihn nieder; dabei kam derselbe der Treppe zu nahe, stürzte hinab und blieb regungslos liegen, Oliver aber entflohen in seine Zimmer.

Am andern Morgen entstand ein Gerenne und eine geheimnisvolle Bewegung in Grünhaus und beim Theetisch erfuhr Oliver Gardener, Tom O'Maggy sei tot am Fuße der Galerie-Treppe aufgefunden. Gewisse Anzeichen bürgten dafür, daß der Alte durch eine Geheimöffnung habe in Mr. James Zimmer schlüpfen wollen. Dabei sei er der Treppe zu nahe gekommen und hinabgestürzt.

Olivers Plan war nun vereitelt. Der alte, treue Diener wurde mit Brunt beerdigt, Gardener aber sah, wie James desselben Tages noch die Zimmer neben denjenigen Sir Archibalds bezog.

(Fortsetzung folgt.)

Amtsliche Bekannmachungen.

Abhaltung von Tanzbelustigungen betreffend.

Nr. 37,817. Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden darauf aufmerksam gemacht, daß nach den §§ 5 und 6 der Verordnung vom 29. November 1865, „die Abhaltung von Tanzbelustigungen betr.“, und nach § 7 der Verordnung vom 18. Juni 1892, 25. Juli 1898, „die weltliche Feier der Sonn- und Festtage betr.“, am Buß- und Bettage und an den Sonntagen in der Adventszeit, sowie am ersten Christtag weder öffentliche Tanzbelustigungen noch solche von Vereinen oder geschlossenen Gesellschaften stattfinden dürfen.

Anmerkung. Für Zöhligen, Stupferich und Wöschbach hat das Verbot öffentlicher Tanzbelustigungen am Buß- und Bettage keine Geltung; in Durlach und Weingarten sind an diesem Tag nur öffentliche Tanzbelustigungen verboten; in allen übrigen Gemeinden aber sowohl öffentliche Tanzbelustigungen als auch solche von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften.

Zu widerhandlungen hätten nach § 60 oder 61 des P.St.G.B. Geldstrafe bis zu 100 Mk., nach § 366 Ziffer 1 R.St.G.B. Geldstrafe bis zu 60 Mk. zur Folge.

Es ist deshalb darüber zu wachen, daß dieses Verbot nicht übertreten wird.

Durlach den 2. November 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:
J. A.: Jung.

Die Lieferung von Brot, Weck, Fleisch- und Wurstwaren für die Groß. Landwirtschaftsschule Augustenberg.

Der Bedarf der Groß. Landwirtschaftsschule an Brot, Wecken, Fleisch- und Wurstwaren soll für die Zeit vom 1. Dezember 1907 bis dahin 1908 in Lieferung gegeben werden.

Schriftliche Angebote sind bis spätestens Donnerstag den 14. November d. J. an die unterzeichnete Stelle einzureichen, woselbst auch die Lieferungsbedingungen zur Einsicht aufliegen.

Augustenberg den 5. November 1907.

Groß. Landwirtschaftsschule:
Cronberger.

Durlach.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Nr. 2356. Auf Antrag der Erben des verstorbenen Bäckers Friedrich Siegrist von Durlach wird das nachbeschriebene Grundstück am

Mittwoch den 13. November 1907, nachmittags 3 Uhr, im Geschäftszimmer unterzeichneten Notariats — Sophienstraße 4 hier — öffentlich versteigert; daselbst können die Versteigerungsbedingungen eingesehen werden.

Gemarkung Durlach Lgb. Nr. 5777 im Nonnenbühl, Acker 6 a 88 qm ex. Nr. 5776 (Rückert Leonhard, Blechner Eheleute hier), ex. Nr. 5778 (Geschwister Renz hier). Amtlich geschätzt zu 1050 Mk.

Durlach den 2. November 1907.

Groß. Notariat I:
Burchardt.

Die Städtische Sparkasse Durlach

— unter Bürgerschaft der Stadtgemeinde, daher miindelicher — nimmt Einlagen entgegen und verzinst solche ohne Unterschied der Höhe der Einlagen mit

4 %

Die Verzinsung der Einlagen beginnt jeweils 14 Tage nach dem Tage der Einzahlung.

Kassenstunden jeden Werktag — mit Ausnahme Mittwoch — vorm. 9—12 Uhr und nachm. 1/3—6 Uhr.

Der Verwaltungsrat.

Auerbach.

Rindsfarren-Versteigerung.

Die Gemeinde Auerbach versteigert am **Dienstag den 12. d. M.**, nachmittags 3 Uhr, einen fetten Rindsfarren.

Zusammentkunft im Hofe des Farrenhalters, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Auerbach, 4. Nov. 1907.

Der Gemeinderat:
Haier, Bürgermeister.

Durlach.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag den 8. d. Mts.

werde ich in Durlach gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

a. Vormittags 10 Uhr, Zusammentkunft beim Burgbrunnen am Turmberg:

200 Sack Cement, 30 neue Gerüstdielen, 1 Bretterhütte und etwa 20 qm Stumpenbord.

b. Nachmittags 2 Uhr im Rathause:

20 Paar Damen-Spangenschuhe, 60 Zentner Heu und Dehnd, 20 Zentner Stroh.

Durlach, 6. Nov. 1907.

Laier,
Gerichtsvollzieher.

Durlach.

Fahrnis-Versteigerung.

Im Auftrag der Erben der verstorbenen Auguste Steinbrunn dahier versteigert der Unterzeichnete am

Dienstag den 12. November, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr beginnend, in der Baseltorstraße Nr. 1 hier folgende Gegenstände gegen Barzahlung:

2 Sofa, 1 zweitür. Kleiderschrank, 1 Sekretär, 1 Kommode, 1 Waschkommode, 2 aufgerichtete Betten mit Kopffarmatzen, 2 Chiffonniers, 1 eintüriger Kleiderschrank, 1 eichener Tisch, 2 Nachttische, 1 Ovale Tisch, 1 Fauteuil, 1 Regulator, 1 Waschgestell, 3 Spiegel, verschiedene Stühle, 1 Damenuhr, 1 Paar Ohrringe, 1 Medaillon, 1 Lutherbüste mit Spieluhr, Damenhüte, 1 eis. Herd, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschiff, 1 Wasserbank, Kupferhaken, Messingpfannen, 1 Küchenwaage, Küchengerät, Frauenkleider, Weißzeug, Bettzeug, 1 Fäßchen mit Wein, 2 Züher, ca. 10 Zentner Kartoffeln und sonst verschiedener Hausrat.

Durlach, 6. Nov 1907.

Friedrich Kratt,
Baiferrat.

Privat-Anzeigen.

Im Ausnähen

empfeht sich
Frl. Kandler, Spitalstraße 4.

Sämtliche Mittel gegen
Husten u. Heiserkeit
Emser und
Sodener Pastillen,
Brustbonbons, Malzextrakt
Fenchel-Honig etc.
empfeht die
Alderdrogerie Aug. Peter.

Zunge Gänse
zum Stopfen zu haben
Herrenstraße 25.

Echte
Frankfurter Würste
von
Türk & Pabst
Ser
per Paar 26 Pfg.,
Villinger Würste
Wertheimer Würste
empfeht
Oskar Gorenflo,
Hoflieferant.

Ofen. Dauerbrenner, zu verkaufen
Weingarterstraße 1.
Ein Mädchen vom Lande, 18 Jahre alt, sucht sofort Stelle. Näheres bei der Exp. ds. Bl.

Ziehung 22., 23., 25., 26. November in Berlin.

Geld-Lotterie

zu Zweck d. Deutsch. Schutzgebiete
420 000 Lose 12 977 Geldgew. = 4

490000

Hauptgewinne bar ohne Abzug:

75000 M.

50000 M.

25000 M.

15000 M.

Wohlfahrts-Lose à 3.30 Porto u. Liste 30 J. extra.

Lud. Müller & Co.
in München, Kaufingerstr. 30.
in Nürnberg, Kaiserstr. 38.
in Hamburg, gr. Johannisstr. 21.

Ferner empfehlen wir:

Nürnberger 3 M. Geldlose
zur Restaurierung d. St. Lorenzkirche
Hauptgewinne bar:

50000 M.

20000 M.

10000 M.

Porto und Liste 30 Pf. extra.
Nur 125-00 Lose.

Lud. Müller & Co.
in Nürnberg und in München.

Ad. Müller & Co.
in Hamburg und in Leipzig.

Die Schönste

weiße, sammetweiche Haut, ein zartes reines Gesicht mit rosigen jugendfrischen Aussehen und blendend schönem Teint erhält man bei tägl. Gebrauch der echten **Stedenpferd-Villenmild-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul mit Schutzmarke: „Stedenpferd“. à St. 50 Pfg. in beiden Apothesen.

Wegzugshalber ist ein in der Mitte der Stadt Durlach gelegenes **Wohnhaus** mit geräumigen Werkstätten und Hofraum zu verkaufen. Dasselbe ist dreistöckig und trägt 1600 Mk. Miete; amtlich geschätzt auf 26,000.—. Günst. Spekulat.-Objekt. Verkaufspreis und Bedingungen äußerst günstig. Schriftl. Offerten beförd. die Exped. d. Bl. unter Nr. 325.

Kartoffeln.

Beste gelbe Salatkartoffeln, feinste Wurstkartoffeln, sowie noch verschiedene andere Sorten nach Maß oder Zentner empfiehlt **Franz Steiger,** Hauptstraße 37.

Geldlotterie

des Herzog Ernst-Wald-Vereins
Altenburg.

Ziehung 16.—19. November.

Mark 45 000 ZUS.

Haupttreffer 20 000 Mk. usw.

3333 Gewinne. — 120 000 Lose

per St. 1 M., 11 St. 10 M durch

Carl Götz,

Hebelstraße 11/15, Karlsruhe.

Gartenbau-Verein.

Mittwoch den 6. November d. J., abends halb 9 Uhr beginnend, findet unsere Monatsversammlung im Gasthaus zur „Blume“ bei Mitglied Mannherz statt.

Tagesordnung:
1. Besprechung von Vereinsangelegenheiten.
2. Chrysanthem-Ausstellung.
3. Pflanzenverlosung.
Hiezu laden wir unsere werten Mitglieder, Damen und Herren, sowie Freunde der Sache freundlichst ein.

Der Vorstand:
Schid.

Lyra.

Morgen Donnerstag abend 7/9 Uhr:

Singstunde.

Bollzähliges und pünktliches Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Evang. Arbeiter- und Handwerkerverein.

Donnerstag den 7. November, abends 7/9 Uhr im Vereinslokal

Monatsversammlung, wozu freundlichst einladet

Der Vorstand.

Seefischmarkt

Donnerstag u. Freitag

Ph. Luger u. Filialen.

Morgen (Donnerstag):
Großes Schlachtfest bei Bodenmüller, Alte Brauerei Bauer.

26 Mädchen, Stützen, Köchinnen und Haushälterinnen suchen Stellung.
Althaus Verlag, Tuderstadt, Eichsfeld.
Rückporto!

Kampings
Weißfällische Schinken zum Rohessen.

Sauermanns
Brager Schinken, gekocht.

Banonner Schinken.

Lachsichinken.

Kasseler
Rippenspeer.

Chüringer
Dürrfleisch.

Schwarzwälder Speck zum Rohessen, alles in ganz vorzügl. Qualität — billigste Preise.

Oskar Gorenflo,
Hoflieferant.

Gesangverein Nähmaschinenbauer Durlach.



Samstag den 9. Nov. 1907, abends 7/9 Uhr, in der Festhalle

KONZERT

zur
Feier des 28. Stiftungsfestes

verbunden mit

GEDÄCHTNISFEIER.

Mitwirkende:

Fräulein Anna Dürr (Sopran),
Fräulein Elisabeth Götz (Harfe),
Herr Adolf Römhild (Cello), Vereinsmitglied,
Herr Felir Schäfer (Bass), Vereinsmitglied,
Herr Karl Resch (Deklamation), Vereinsmitglied.

Musikalische Leitung:
Herr August Kuhn.

Saalöffnung 8 Uhr — Ende gegen 10 Uhr.
Kinder im schulpflichtigen Alter haben keinen Zutritt.
Die Einlasskarten berechtigen nur für eine Person.

Dankagung.



Für die uns in so reichem Maße erwiesene herzliche Teilnahme bei dem Heimzuge unseres lieben unvergesslichen Gatten Vaters, Bruders, Schwagers u. Onkels

Karl Walz

sowie dem Gesangverein der Nähmaschinenbauer für den zu Herzen gehenden Grabgesang und seinen Mitarbeitern für die Blumenspenden sage ich im Namen der Hinterbliebenen herzlichsten Dank.

Durlach, 4. Nov. 1907.
Frankfurt a. M.,

In tiefer Trauer:
Frieda Walz, geb. Theurer.

Reste.

Ein großer Posten Reste für Herren-, Knaben-Anzüge und Hosen

sind wieder eingetroffen und empfehle solche zu noch nie dagewesenen Preisen.

Meter von Mk. 2.40 an.
A. Burkhardt,
Hauptstraße 22, 1. St.,
Reise- und Bartiewaren-Geschäft.

Gasthaus zur Blume.

Telephon 24.

Heute (Mittwoch):

- ff. Fleischwürste
- „ Blumenwürste
- „ Bockwürste
- „ Schinkenwurst
- „ Preßkopf

Friedrich Mannherz,
Mezger und Gastwirt.

Von 5 Uhr ab:

Schweinsknöchle mit Kraut.

Zwei hübsch möblierte Zimmer an 2 Herren sofort zu vermieten
Schwanenstraße 2.

Dasselbst findet ein Arbeiter Schlafstelle.

Wochentirche.

Donnerstag abend 7/8 Uhr:
Herr Detan Meyer.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

29. Okt.: Lina, Bat. Johann Friedrich Kramb, Kohlenhändler.

1. Nov.: Mina, Bat. Albert Friedrich Braun, Metallschleifer.

Schließung:

2. Nov.: Johann Gottlieb Hartmaier von Waiblingen (Wtth.), Schuhmacher, und Christine Katharine Meier von hier.

2. „ Wilhelm Joh. Köffel, Schlosser, und Lisette Marie Dorothea Guff, beide von hier.

2. „ Johann Anton Hujhla von Bierzighuben (Oesterreich), Weißgerber, und Luise Karoline Gessell von hier.

2. „ August Robert Paul von Kochendorf (Schlesien), verwitweter Orgelbauer, und Karoline Krager von Sandweiler, Amt Baden Baden.

Storben:

31. Okt.: Johann Schanz, Kaufmann, Chemann, 81 Jahre alt.

2. Nov.: Karl Friedrich Walz, Fabrikarbeiter, Chemann, 59 J. a.

Voraussichtliche Witterung am 7. Nov. Geiter oder neblig, trocken, Temperatur nicht erheblich geändert.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Dupé, Durlach.

Dankagung u. Geschäftsempfehlung.

Der titl. Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung beehren wir uns anzuzeigen, daß wir das von unseren Eltern den Schuhmachermeister Friedrich Groner Eheleuten betriebene Schuhwarengeschäft an Herrn Konrad Steidinger verkauft haben. Dabei wollen wir nicht unterlassen, den Geschäftskunden unserer Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen zu danken und zu wünschen, daß dieses Vertrauen auch Herrn Steidinger entgegengebracht werde.
Durlach im Oktober 1907.

Geschwister Groner.

Auf obiges höflichst bezugnehmend, erlaube ich mir, der verehrl. Einwohnerschaft von hier und Umgegend anzuzeigen, daß ich das

Schuhwarengeschäft

der Friedrich Groner Eheleute käuflich erworben habe. Es wird mein Bestreben sein, meine geschätzten Abnehmer nur mit prima Ware zu versorgen unter billigster Berechnung.
Durlach im Oktober 1907.

Konrad Steidinger,

Adlerstraße 17.

Reparaturen werden schnell und billig besorgt.

Jeden Mittwoch und Samstag, abends von 6 Uhr ab:

Warmer Delikatess-Schinken

bei

Frieda Kreutz, Schillerstraße 4 a.

Morgen (Donnerstag):



Großes Schlachtfest. Badischer Hof.

Ein älterer, noch guterhaltener Herd ist billig zu verkaufen
Karlsruher Allee 3

Gänselebern

werden fortwährend angekauft
Jägerstraße 3.

Wegen Wegzugs billig zu verkaufen 1 vollständiges Bett, 1 fast neuer Herd, 1 großer Geschirrschrank, 1 Reißzeug (Reißler), verschiedene Reißbretter, Reißschienen und Winkel und 1 Zeichengestell.
H. Buhmann, Pfingststr. 27, 3. St.